Oberniak mzeiger

Erscheint jeden Mittwoch und Honnabend jum Breife von 1,25 Mart viertelfahrlich bei ben Raiferlichen Boftanftalten; in Dhernigf burch bie Austräger bezogen wöchentlich 10 Bfennig frei ins Saus geliefert

und Umgegend.

Mit ben brei Beiblättern:

Inserate werden mit 10 Pfennig die Keine Beile berechnet und folche gegen Borausbezahlung ober portofreie Rachnahme bes Betrages bis Dienstag resp. Freitag vormittag 11 Uhr in ber Expedition in Prausnig entgegengenommen.

Allustriertes Unterhaltungsblatt, Zid-Zad und Landwirtschaftlicher Ratgeber.

Redaftion, Drud und Verlag von Sugo Danigel in Bransnig, Bezirk Breslau.

№ 60.

Mittwoch den 27. Juli 1910.

17. Jahrgang.

Aus der Beimat.

Regierungsbezert Breslau.

Breslau. [Der Scharfrichter Lorenz Schwietz in Breslau] vollendete am 26. Juli fein 60. Lebensjahr. noch immer mit voller Ruftigfeit. - Bei diefer Gelegenheit fei noch darauf hingewiesen, daß der Scharfrichter

Obernigk. [Rurtheater.] Die Aufführung des Kostüme fanden allgemeine Anerkennung, und erstere ernteten regen Beisall für ihr gutes Spiel. — Heutigen Brandplatze erschienenen Beuerwehren aus Auraß ernteten regen Beisall für ihr gutes Spiel. — Heutigen Brandstiftung. Mittwoch geht als Benefizvorstellung für die Herren - [Ein großes Strandfest] fand am Sonntag den Ernst Wardagin und Hans Lerch das hübsche Luftspiel: 24. Juli in Auras statt. Dasselbe hatte sich einer sehr ,Großstadtluft" von Blumenthal und Radelburg in Szene. Beiratsschwindler" in Szene. Bei dieser Aufführung wirkt die Rawitscher Militarkapelle mit, ebenfo bei dem zum Schluß stattfindenden Tanzkränzchen. Auch der Damensgesangverein "Sangeslust" und der Männergesangverein "Germania" haben für Freitag ihre Mitwirkung zugesagt.

— [Konzert.] Wir wollen nicht verfänmen, nochs mals auf das im Rurhause in den Sitten ftattfindende Militartongert hinzuweisen. Dasselbe findet nächsten Freitag den 29. Juli nachmittag 4 Uhr statt, und es ist dafür ein besonders gutes Programm vorbereitet. Da In derselben erfolgte zunächst 1. die Kenntnisnahme von Militärkonzerte hier immer guten Anklang finden, so den Revisionsprotokollen der städtischen Kassen pro Juni burfte auch diesem Rongerte ein recht gahlreicher Befuch

Breslan] hielt am letzten Sonntag in Obernigt in der Schweizerei eine Bezirksversammlung ab, zu der auch Prausnig 5351 Mark zu zahlen. 4. erfolgte die Ge-Delegierte aus Obernigk und Stroppen sich eingefunden nehmigung eines Gesuches der Hirsch'schen Eheleute hatten. Rach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten gaben sich die Bereinsmitglieder zwangloser Fröhlichkeit hin, und es verging manchem bei Spiel und Tanz die Beit bis zur Trennung viel zu schnell.

— [Eine aufregende Szene] spielte sich Sonntag geschriebenen Petroleums an den Mindestfordernden. Die vormittag gegen 12 Uhr in der Bahnhofsstraße ab. Zieferung wurde an den Drogisten Herrn Bölkel sür den Zuschulden verstanden, hatten die Abschit, sich einige Kleidungssträck zu kaufen. arbeitender, deutsch und polnisch sprechender Mann aus an herrn Kanfmann Schule für den Preis von 1,05 Mart Boch auf Seine Majestät den Raifer endete. Borfigwerk, bot fich ihnen als Dolmetscher an und führte pro Zentner vergeben. 8. erfolgte die Zuschlagserteilung die beiden in das herrengarderobengeschäft von Baul an die Bachter der ftädtischen Wiesen- und Waldgräfereien. Berger an der Ede der Miemberger Strafe. Da der Die verpachteten 16 Lofe haben 633 Mart eingebracht. Inhaber des Geschäftes ihnen aber zu den von ihnen 9. erfolgte die Zuschlagserteilung an den Bachter des gewünschten Preisen keine Ware verkaufen konnte, fo Bartobstes im ftadtischen Müllergarten sowie der gewies er die drei Lente in ein anderes Beschäft, wo der- samten Pflaumennutzung, und zwar an einen Herrn Fahrdammes tam hinter ihnen ein Wagen mit vier Ber- 10. gab die Versammlung ihre Genehmigung zur Bahgerufene Argt herr Dr. Riepert dem Schwerverlegten der Beamtengehalter ftattfinden, refp. eine Gehaltsftala nicht beffer munichen tonnte.

aufnehmenden Wachtmeister gab der Verletzte an Konrad Rnapped zu heißen, 29 Sahre alt und aus Borfigwert (Dberschlesien) zu fein und fein Geld bei sich zu haben. er mar in ber früheren Reimannichen Biegelei beichäftigt. Der Ueberfahrene hatte eine große Beule über dem Muge, Duetschungen an der rechten Backe und am Dber-Schwieß, der seit seinem Amisantritt im Jahre 1900 arm, ob er innere Verletzungen erlitten, ift nicht gewiß. schon 87 Hinrichtungen vollzogen hat, versieht sein Amt Auf Anordnung des Arztes wurde Knappelt ins Krankenarm, ob er innere Berletzungen erlitten, ift nicht gewiß. haus nach Trebnitz geschafft.

- [Feueralarni] ertönte am Freitag nacht gegen für jede Hinrichtung 100 Mark, das Reisegeld und 11 Uhr. Der Brandherd, der eine mächtige Feuersäule 10 Mark Tagegeld erhält; seine Gehilfen erhalten pro bildete, war hinter den Häusern am Sorgauer Walde. Mann 20 Mark, das Reisegeld und 7,50 Mark Tagegeld. Dort waren etwa 50 Meter aufgestapeltes Holz ein Raub der Flammen geworden. Nachdem der Brand niedergelegt und der Wald gesichert war, rückten die auf

regen Teilnahme zu erfreuen. Unter den Gewinnen Freitag den 29. Juli wird nicht, wie mitgeteilt, "Die bei der Verlofung befand sich auch eine Fahrkarte für Fledermans" gegeben, sondern es geht als Benefizvors den "Barseval". Bei der Ausrufung der Gewinn-Rumsstellung für den beliebten Bühnenkünftler Herrn Gustav mer meldete sich niemand, und nach dreimaligem vers Adolfi die humoristische Wiener Operettenposse "Der geblichem Ausrufen wurde der Gewinn noch einmal ausgeloft. Mun fiel er einem herrn John aus Deutsch-Liffa gu, der ihn freudig in Empfang nahm. Nachträglich ftellte fich jedoch heraus, daß der Besitzer des erften Loses, ein herr aus Auras, dasselbe einer Frau geschenkt hatte, die sich vor Aufregung nicht meldete und mithin, laut vorher erfolgter Bekanntmachung, des Gewinnes verlustig ging.

Prausuit. [Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten = Versammlung Montag den 25. Juli 1910.] 1910, 2. desgleichen von einem Armenunterstützungsgesuch, 3. desgleichen von dem Berteilungsplan der Schul-- [Der Telegraphenleitungsaufseher-Berein, Bezirf unterhaltungsgelder des Schulverbandes Prausnis. Von den vom Schulverbande aufzubringenden 7533 Mark hat jur Bahlung der Desinfettionstoften von 6 Mart aus der Armenfaffe, 5. die Genehnigung des alljährlich gezahlten Unterstützungsbeitrages von 72 Mark an das St. Josephftift. 6. Beschlußfassung über die Lieferung des aus-

Silfe und legte ihm Verbande an. Dem den Tatbeftand aufgestellt werden. 13. Vortrag des Berrn Burgermeistere Bätold über a. den gegenwärtigen Stand der Belenchtungsangelegenheit; b. den Chanffeebau Dam-bitsch-Groß-Krutschen; c. den Bost- und Bersonenverschr Brausnitz-Obernigf; d. den Stand der Gemeindeange-legenheiten pro 1909. Was die Beleuchtungsfrage anbetrifft, fo schlägt herr Bürgermeifter Babold vor, erft abzuwarten, was andere Orte mit der Ueberlandszentrale für Erfahrungen machen werden, um zu feben, ob fich Eleftrizität oder Bas für unfere Stadt am beften eignet. Un dem Chauffeeban von Dambitich nach Groß-Rrutichen fann fich die Stadt nicht pekuniar beteiligen, da fie fich schon zu sehr an den Chauffeebauten nach Groß-Raschüt und Buhlau engagiert hat. Den Dmnibusverfehr nach Dbernigt betreffend, wurde beschloffen, es beim alten gu belaffen, da, wenn der Omnibus in Obernigt morgens den Bug von Posen abwartete, wieder andere Nachteile entstehen würden. Ueber den Stand der Gemeinde= angelegenheiten pro 1909 berichten wir in nächfter Nummer.

– [Berichtigung.] Die Notiz in Nummer 58 unseres Blattes, betreffend die Versetzung der evangelischen Lehrerin Fräulein Marie Hübner von hier nach Waldenburg, beruht auf einem Irrtum; Franlein Subner bleibt

in Prausniy.

· [Das Sommerfest der beiden hiefigen militärischen Bereine] findet, wie bereits gemeldet, nachften Sonntag den 31. Juli im Feuersteinschen Garten ftatt und wird in der bisher üblichen Weise abgehalten. Für das Ronzert ist ein schönes, patriotische Stücke und die neuesten Operettenschlager bietendes Programm aufgestellt, das seine Anziehungsfraft auf das musikliebende Publikum nicht verfehlen wird. Aber auch an einem gediegenen Benerwerke wird es wieder nicht fehlen, das ja den Festen immer einen so hübschen Abschluß verleiht. Möchte nur schönes Wetter sein, an der nötigen Feststimmung wird es dann auch nicht mangeln.

– [Die Maurer und Zimmerer des Baumeisters Herrn Bater) feierten Sonnabend den 23. Juli ihr Johannis-Duartal in feierlicher Beife. Nachmittag von 4 bis 6 Uhr konzertierte die Woitschef'sche Rapelle im Bogtichen Garten, und nachdem eine Deputation die Fahne abgeholt hatte und ein Luftschiff in die Sohe gelaffen worden war, bewegte fich der imposante Festzug von Bogte Garten aus durch die Stragen der Stadt und nach Abholung der Baumeifter herren Bater und Rahl in den Kühnschen Saal, woselbst ein Ball stattfand, zu dem zahlreiche Ginladungen ergangen waren. Auf die Ausstattung des Festzuges wurde wieder große Sorgfalt verwendet, und die einzelnen Gruppen desfelben verdienen volle Unerfennung. Auch der Ball verlief auf 7. Beichlußfaffung über die Lieferung der ausgeschriebenen die schönfte Beise. Bahrend desselben hielt herr Burger-Es gesellte sich zu ihnen ein hier schon längere Zeit Steinkohlen an den Lieferanten. Die Lieferung wird meister Bayold eine längere Ansprache, die mit einem Bolier Rerber brachte ein Boch auf herrn Baumeister Bater aus, und Berr Bolier Wicke hielt eine Ansprache an die Arbeiter. Betangt wurde recht flott bis in den frühen Morgen binein, gewiß ein Beichen für das Belingen des ichonen Feftes.

- [Der Evangelische Männer- und Jünglingsartige Artifel zu haben sind. Beim Ueberschreiten des Schar von auswarts fur den Preis von 221 Mart. Berein] unternahm Sonntag nachmittag einen Spaziergang über die Beckerner Berge nach Pristelwig, woselbst sonen gefahren, deffen Rutscher die drei Männer wohl lung der Kosten in Hobe von 50 Mark für die Anschaff im Labitteschen Gasthause Rast gemacht wurde. Nach-nicht gesehen hatte. Um ein Unglück zu verhüten, faste fung eines Schlauchwagens. 11. Wahl eines Vertreters dem man sich gestärft, wurde die Wanderung über Beckern einer der Arbeiter den zweiten an der Sand, um ihn zur vierten Sahresversammlung des Mittelfchlefischen Städte- und Burzen nach Rapatschuty fortgeset, woselbst im vom Fahrdamm zu ziehen, wurde aber felbst umgeriffen tages in Onbrau. Ginftimmig wurde Berr Stadtver- Golinftnichen Garten Ginkehr gehalten wurde, um sich und das Vorderrad des Wagens ging ihm über Kopf, ordnetenworsteher Schüle als solcher gewählt. Seitens mit Speise und Trank für die Heinschen zu stärken. Arm und Brust. Er mußte erst unter dem Wagen des Magistrats wurde bereits Her Bürgermeister Pätsold Da inzwischen der Abend hereingebrochen war und zum hervorgeholt werden. Der zweite Arbeiter bekam vor als Delegierter gewählt. 12. erfolgte die Genehmigung Ausbruch mahnte, so wurde der Rückmarsch nach der Schreck einen Krampfanfall und verletzte sich beim Hins zur Jahlung einer Teurungszulage von 1000 Mark an Stadt angetreten, und unter dem Gesange fröhlicher fallen an Kinn und Stirn. Hilfsbereite Leute schafften die städtischen Beamten nach einem Beschluß des Mas Lieder ging es den schönen, sogenannten Lämmerweg beide Verletzten in einen nahen Hof. Während der sieftrats und der Kommission. Es erhalten 2 Beamte entlang, bis man um 9 Uhr wieder im friedlichszuhigen nachträglich Gestürzte sich nach Abwaschung und dars je 100 Mark, 4 Beamte je 150 Mark und Wennerdung und dars je 100 Mark. Den kelde Stift und Verletzte Stif gereichter Erfrischung bald erholte, leiftete der herbei- 200 Mark. 3m nächften Sahre foll eine Neuregelung Bitterung begunftigt, wie man fie fich zum Marschieren

Ungarn am Scheidewege.

Der ungarifche Ministerprafibent Rhuen . Bebervarn hat im Abgeordnetenhause zu Budapest eine bedeutungsvolle Rede gehalten, in der er sich noch einmal eingehend siber die Haltung seines Kabinetts zu den schwebenden Fragen äußerte. Mit Recht hob der Minister, der in dem Raume, in dem er sprach, schon beftig in Worten und mit Tintenfaffern, Buchern und Bultbedeln angegriffen worden ift, hervor, daß sich Ungarn jett am Scheibewege befinde. Er wies ben Vorwurf zurud, baß er aus Schwäche

eine Bolitit ber Gutfagung

treibe. "Es heißt nicht," fo führte er unter bem Larm ber Gegner aus, "ein Ginvernehmen amischen ber Krone und ber Nation unter Rerzicht auf alle nationalen Beftrebungen herstellen wollen, wenn man baran fefthält, baß bie Grundlage jeden Ginvernehmens bie aufrichtige und rudhaltlose Anerkennung bes Ausaleichgesetes fei. Die Parteien, bie Ungarn um feden Breis von Ofterreich losreifen wollen, bienen bem Baterlande follecht, fo sehr sie auch ihrer ehrlichen Aberzeugung folgen mögen. Das lehrt ein Blid auf die

Megelung ber Bantfrage,

bie boch ben Amed verfolgt, bem öffentlichen Krebit zu bienen. Die (mit Ofterreich) gemeinsame Notenbant hat sich in schwierigen Zeiten sehr bewährt. Was die Er-höhung ber Armeelasten betrifft, so muß Ungarn seine Wehrmacht im Berhalinis gu ber ber anbern Großmuchte entwideln. Das gange Land, bas gange Abge-orbnetenhaus und bie Preffe bliden mit Stolz und Beiriedigung auf jene ernfte Stunde gurlid, in ber Ungarn burch die Schlagfertigfeit seiner Armee zuverlässig bem Rampf hatte entgegengehen tonnen, mit bem es bie Berwidelung anläglich ber

boonischen Arife

bebroht hat." Aber bie Wahlreform sagte ber Minifterprafident, er felbft vertrete eine fehr liberale Auffaffung und halte eine weitergebende Löfung ffir bas Land nicht für gefährlich. Anberseits muffe man auch jener Auffaffung Rechnung tragen, die fible Folgen von einer zu ausgebehnten Wahlreform befürchte. Man muffe jest einen größeren Schritt machen, ba man verfaumt habe, bon Stufe au Stufe fortgufchieiten. Er hoffe, bag bie Bbiung ber Wahlreform burch Unsgleichung ber einanber enigegenstehenden Ansichten erfolgen werbe. Bu ben Beschwerden über

Wahlmißbräuche

bemerkte ber Ministerpräsibent, die geschlagene Partei (bie die Trenning Ungarns von Ofterreich will) sollte Ginkehr halten und zugeben, bag bie öffentliche Meinung fich von ihr abgewendet habe, so wie er felbst beichelben eingestebe, bag ber Sieg ber Regierungspartei nicht fo fehr ber Begeifterung für fein Brogramm zu banken, sondern auf die große Unzufriebenheit und Enttauschung zurüdzuführen sei, die die Gerrichaft ber Unabhangigfeitspartei erwedt habe. Minister fand mit seinen Ausführungen ben fturmischen Beifall der Mehrheit. Er hat fich abgekehrt bon jenen Bolitikern, die das heil Ungarns in der Betonung ber

nationalen Gegenfätze

sehen und die sich ein Ungarn zurfickehnen, bas eine felbständige Weltmachistellung im Bölkerkonzert einnimmt. Wenn Rhuen-Bebervarn zu feiner ber Beschichte Mechnung tragenden Auffassung immer größere Teile seines Boltes bekehren kann, dann wird er sich einst gern des Tages erinnern, da im Abgeordnetenhause zu Budapest unter den Angriffen der wütenden Gegner sein Budapest unter den Angriffen der wütenden Gegner sein Blut floß, als er die Krone gegen die übertrieben nationalen Ansprüche des Hauses verteibigte. Denn jener Tag wäre dann der Beginn zum endlichen Aus-gleich zwischen Ofterreich und Ungarn geworden.

Politische Rundschau.

Dentichland.

*Gin in Wiener Blattern verbreitetes Gerücht, monach bie bentichen Bunbesfürften bem Raifer Frang Joseph gum achtzigsten Geburtstage gemeinsam gratulieren murben, finbet feine Bestätigung. Die Fursten burften ihre Gludwunfche vielmehr einzeln barbringen. Raifer 28 ilhelm wird am 20. September in Schönbrunn Raifer Frang Joseph begludwfinichen.

* Raiser Wilhelm wird am 4. August in Stettlin eintreffen, um die Barade über das Grenabiers Regiment König Friedrich Wilhelm IV. abzunehmen.

* Eine Ergangung zum Reichsbeamten = gefet, burch bie die Wieberaufnahme bes Difgi. plinar = Berfahrens gegen Reichsbeamte eingeführt werben foll, wird bem Reichstage in ber nächsten Wahrschleinlich wird bann auch in Tagung zugehen. Brenfen eine entsprechenbe Ergangung gum Befet fiber Die Dienstvergeben ber nichtrichterlichen Beamten bem Landtage vorgelegt werben.

*In biesen Tagen, ba bie Insel Helgolanb ihre amangigjährige Bugehörigfeit jum Deutschen Reiche feiern tann, ift fle in bie Bahl ber beutschen Reich & friegshafen eingereiht worben. Der auf ber Infel im Bau befindliche Marinehafen foll in erfter Reihe als Rriegshafen für tleinere Rriegsfahrzeuge bienen, baneben aber auch als Schutz- und Nothafen für hanbelsschiffe. Die Gesamttoften bes hasenbaues find auf 30 Millionen Mark veranschlagt worden, von denen mit den Marineetats für 1908–1910 bis jetzt elf Mill. Mt. dewilligt worden sind. Die Indetriednahme des Hafens wird voraussichtlich erst im Jahre 1913 erfolgen tonnen.

* Die Melbung englischer Blatier, bag Deutschland im August eine Expebition nach Ovamboland, bem noch uneraberten Streifen bes Gingeborenenlandes nördlich von Deutsch=Snoweftafrita, absenden werbe, entibricht nicht ben Taifachen. Un maßgebenber Stelle ift bon einer folden Expedition nichts befannt. (Die Ovambos haben fich bekanntlich zum Teil bereits unter

deutsche Herrschaft gestellt.)

England.

* Der gur feierlichen Befanntgabe ber Thronbe fteigung Ronig Georgs V. von England auserlehene Keldmaricall Lord Roberts wird voraussichtlich Anfang September in Deutschland eintreffen und von Raifer Wilhelm empfangen werben.

Im Unterhaufe murbe über bie von ber Regierung beantragte Erhöhung ber königlichen Zivil-lifte verhandelt. In Abereinstimmung mit den Be-schlüffen der Kommission wurden die königlichen Bezüge auf 470 000 Pfund (9 400 000 Mt.) für ben Ronig unb den königlichen Haushalt festgesetzt, ferner auf 10 000 Pfund (200 000 Mt.) für jeden Sohn, der das 21. Lebensjahr erreicht hat und nicht verheiratet ist, auf 15 000 Pfund (300 000 Mt.) im Falle der Verheiratung und auf 6000 Pfund (120 000 Mt.) jährliches Einkommen für jede Tochter. Für ben Prinzen von Wales (ben Kronprinzen) ist keine Apanage ausgeworfen, weil er die Einkunfte der Herzogtsimer Cornwall und Lancaster erhält. Der Erhöhung wurde mit großer Mehrheit zugestimmt.

Portugal. * Immer ernster lauten die Nachrichten, die aus Portugal über bas Anwachsen bes Republitanertum's kommen. Die Begeisterung für die Republik hat sogar in den letzten Wochen zur Grundung gablreicher Geheimbünbe geführt, gegen beren mohl-burchbachte Organisation die Polizei machtlos ist. Bergeblich suchte man bon einigen gefangengenommenen Mitgliedern Geständnisse zu erpressen. Die Organisation verhinderte jeden Berrat in großem Stil. Auch ftrenge Berurteilungen bon etwa 100 Bunblern hatten tein Gr= gebnis. Angesichts ber im August statifindenden Wahlen macht man sich auf ernste Ereignisse gefaßt.

Balfanstaaten.

* Bu ben Gerüchten über ben Gintritt ber Türket in ben Dreibund nimmt jest bas jungtürfische Blatt "Tamin' bas Wort und erffart, ehe uicht Deutlich. land und Offerreichellngarn ber jungen Türfei vollgfillige Beweise ihrer Freundschaft gegeben hatten, sei Die Zeit für eine Annaherung an den Dreibund noch nicht gefommen. Man darf gespannt sein, welche Freundschaftsbeweise bas Blatt verlangt, wenn einmal bie Frage ernstlich erwogen werden wird.

* Sett endlich barf man bie Kretakrise als beenbet ansehen; benn anläklich bes türkischen Nationalfestes (23. Juli) ist bie Sanbels perre gegen Griech en land endgnitig aufgehoben morben. Da auch die Kreter sich entschlossen haben, fich bei bem augenblidlichen Stanbe ber Dinge gu beruhigen, merben bie Kriegsschiffe ber Schutmächte bie tretischen Bewäffer wieder verlaffen. Es war wieder einmal viel Lärm um nichts.

*Der neuentfachte Banbentrieg in Magehonien hat bereits wieder eine ganze Anzahl von Opfern gefordert. An der bulgarifchen Grenze ift es ju schweren Gefechten ber türkischen Truppen mit bulgarifchen Banben getommen, wobei auf beiben Seiten fiber hundert Mann gefallen fein follen. Sier ift in ber Tat eine ber wichtigsten Aufgaben für bie Türkei, an beren Lösung alle Großmächte eifrig mitarbeiten

Amerika.

*Itber ein Schreckensregiment in Rita. ragua ichreiben ameritanische Blatter : Rach Berichten aus Bluefield hat Prafibent Mabrig ben tommonbierenben Offizieren Befehl gegeben, alle Gefangenen einschließlich ber Ameritaner hinzurichten. Ebenso hat er eine geheime Auweisung zur Hinrichtung Bitman Doungs erlassen, eines Amerikaners, ber gefangen ge-nommen wurde, während er für die Anhänger des Gegenprässenten Estrada als Ingenieur tätig war. Sollten biefe Befehle ausgeführt werben, fo wird bie Regierung in Washington unbebingt einschreiten muffen. Allem Anschein nach find biefe Bernichte ftart fiber-

Uffien.

* Die dinesische Regierung hat auf die Mitteilung von bem Abschluß bes ruffisch-japanischen Abkommens geantwortet, sie freue sich fiber bas Fest-halten an bem Bertrage zu Bortsmouth und an ber Erhaltung bes Mächteverhältnisses in der Mandschurei. China werbe in Zukunft im Einklang mit dem Bertrage zu Portsmouth und mit ben dinefisch-japanischen Berträgen handeln und seine Bemühungen fortsetzen in allen Ungelegenheiten, die fich ergaben aus ber Muslibung feiner Soheitsrechte und aus ber gleichen Gelegenheit gur Entwidelung bon Sandel und Induftrie, bamit bie Intereffen aller Lanber aufs beste geforbert würben.

* Die Reformen ichreiten in China ruftig vorwärts. Die Regierung hat die grundsätzliche Trennung ber Seezoll- und ber Poftverwaltung angeordnet. Für jebe Proving ift ein bisheriger Seegollbeamter gum Boftbirettor ernannt worben, ber unmittelbar bem Generalpofimeister in Beking untersteht. Ferner ist die Errichtung eines internationalen Postbureaus in Schanghai geplant, offenbar jum 3med ber allmählichen Abernahme ber fremben Boftanftalten.

Unpolitischer Tagesbericht.

Berlin. Die mutmaglichen Urheber bes Lichtenraber Bombenattentats, bei bem vor einigen Tugen ber Grundbesitzer Kraat schwer verwundet worden war, sind jett verhaftet worden. Es handelt sich um den Bauer Albert Rabemeier und beffen Bruber, ben Kaufmann Louis Rabemeier aus Lichtenrabe. Beibe be= haupten aber, daß fie zu bem Bombenattentat in gar teiner Beziehung ftanben. Sie leugnen die Tat nach

Eine schwergeprüfte frau. **

Roman von M. bela Chapelle. 12]

(Fortfebung.)

"So - zu vornehm - biefer ehemalige Mobe-warenfommis - biefer herr von habenichts, ber schon feit Monaten ftellenlos herumläuft und bem lieben Herrgott ben Tag abstiehlt? — Der — zu vornehm? Ich verbiene mein Gelb auf ehrliche Weise, burch meiner Sande Arbeit, woher aber ber herr harttopf bas Belb zu seinen Bergnugungen nimmt, weiß kein Beld gu feinen Menich - jebenfalls lebt er bom Schulbenmachen, wenn nicht noch etwas Schlimmeres bahinterstedt.

Eine heftige Bewegung Hedwigs schnitt Karl das Wort ab. "Bielleicht machft du ihn noch zum Dieb, auf dem besten Wege dist du dazu!" rief sie, zitternd vor Arger und jebe Aberlegung vergessend. "Otto ist reich, sehr reich — er hat es mir heute selbst gesagt, bag er

binnen kurzer Zeit über ein Vermögen von hundert-tausend Mark verfügen kann."

Papa Schwendler stieß einen Ruf der Aberraschung aus und ftarrie seine Tochter an, als hätte er sie nicht perstanden.

.Was — hunderitausend Mark — ?" stammelte er.

— Karl hingegen zuckte spöttisch die Achseln.
"Na ja, sagen kann ber gute Herr ja viel, und ob er ben Mund nun zu tausend oder hunderttausend voll nimmt, kommt auf eins heraus; denn bu wirft boch nimmermehr glauben, Ontel, baß seine Reberei auf Wahrheit beruht — Großtuerei, Schwindel ift's, weiter nichts!"

Der wegwerfenbe Ton biefer Worte reigte Bebwig jum Außersten, um fo mehr, als fie aus bem gu-stimmenben Niden ihres Baters entnahm, bat auch er ber Unficht Rarls beigupflichten ichien.

tein Schwindler!" rief fie, außer fich, "wurbe er fonft fo vornehme Befanntichaften haben, wie mit bem Herrn Baron von Erkhoven ? — Von dem bekommt er auch bas viele Gelb, und bann will er por ben Bater hintreten und um meine Sand anhalten — bas hat er mir heute fest versprochen. Und felbft, wenn er tein Gelb hatte, fo marbe ich boch feine Frau, benn ich habe ihn nun einmal lieb und werbe keinen andern heiraten, wie ihn - barauf konnt ihr euch verlassen." Baba Schwendler geriet ob bieser "unverschämten

Recheit", wie er bas Benehmen Bedwigs nannte, vollends aus bem Hauschen. Er polterte und schimpfte ärger benn zuvor und brohte schließlich sogar mit seinem väterlichen Fluch, ba er Otto hartfopf, trog seiner vornehmen Bekanntschaften, für einen ausgemachten Schwindler halte, bem er nun und nimmer seine Tochter zur Frau geben würde.

Karl hingegen verhielt sich merkwürdig ruhig. Und bennoch mußte Hebwigs lette Erklärung einen tieferen Eindrud auf ihn gemacht haben, als alles Borhergehende, benn seine Mienen brudten unverkennbare Niebergeschlagenheit aus. Er fuhr sich ein paarmal mit

ber Hand burch bas bichte Hagr und murmelte babei: "Ja — bann freilich — wenn du ihn so lieb haft — bann —"

Das Weitere erstidte in einem schweren Seufzer. Er marf noch einen langen Blid auf Bebwig, ber ihr vielleicht alles bas fagen sollte, was er selbst aus irgend welchem Erunde verschwieg, und verließ bann langfam bas Bimmer.

Bedwig hörte ibn braugen über ben Flur nach feiner Rammer geben — einen Augenblid übertam es fie, ihm nachzueilen, um ihm ein gutes, versohnenbes Wort gu jagen, allein biese weiche Regung verschwand schnell. Trot und Born behielten in ihrem Bergen bie Ober-hand und icheuchten jebe beffere Ginficht von hinnen.

Seit bem eben geschilberten Abend herrschte in bem fleinen Schwenblerschen Familientreife eine hochft ungemütliche Stimmung.

Hemittige Stimmung. Hebing und in ihren Groll verbiffen umher, und Papa Schwendler wußte nicht recht, was er mit ihr anfangen sollte. Seinem Zanken und Boltern fette fie nach wie por ein Starre ichweigen entgegen, bas ben im Grunde feines Bergens weichmütigen und etwas energielosen Alten schließlich gang aus ber Fassung brachte.

Seit dem frühzeitigen Tode seiner Frau tonzen-trierte sich sein ganges Lebensinteresse auf Hedwig. Nur um sie in dem Kleinen udermarkischen Meste nicht versauern zu laffen, war er eigentlich vor einem Jahre nach Berlin übergefiedelt, obgleich er sit ben Anschein gab, als ob ihn nur ber zu fener Zeit erfolgte Tob seiner Schwester, ber Mutter seines Neffen Karl Borgmann, ju biefem Entschluß veranlagt

Die Rlagen Karls, wie sehr er fich nun vereinsamt fithle und daß er nicht wisse, was er mit ber Wirt-ichaft anfangen solle, die ihm seine Mutter hinterlassen, gaben Schwendler ben erwunschten Brund, die Aberfiedlung nach Berlin bor Bebwig zu motivieren. Abrigens konnte er ja auch seine ganz ansehnliche Bension anderswo verzehren, wo ihm hierzu mehr Abwecks-lung geboten wurde! Und dann — seine Samester hatte, seitdem sie Witwe geworden, an Herren möbliert vermietet. Das war doch weiter zu sihren, um so mehr, als Karl dem Ontel mitgeteilt, daß er ihm, falls er fich ebenfalls jum Bermieten entschließen wolle,

Die Untersuchungen ber Schreibsachverwie vor. ständigen sind noch nicht abgeschloffen. Die Original. bandichriften des Louis Rabemeier find febr verichieben, sodaß bie Sachverftandigen erft einige Beit branchen werben, um ihre besonderen Gigentumlichkeiten festzuftellen. Bei bem Albert Rabemeier murben verschiedene Batronen und kleine Mengen Ragbrandpulver vorgefunden, bas unzweifelhaft auch zu ber Attentats. sache verwandt murde.

- Der Flugtechniker Epring unternahm am 22. Juli seinen ersten Aufstieg auf dem Flugplag Iohannisthal-Ablershof. Nach turzem Anlauf brachte er seinen Farmanapparat in eine Sohe von fechs bis acht Metern. Mlötlich, wohl unsicher geworben, stellte E. ben Motor ab. Nun sauste der Doppelbecker, indem er sich überschlug, mit Sewalt zur Erde. Der Apparat wurde völlig zertrümmert, Epring kam glücklicherweise ohne irgendwelche Berletung davon.

- In einem umfangreichen Gründungs- und Schwindelprozeß, in dem es sich um die Rredit- und Rautionsschwindeleien ber Internationalen Dief-, Sochund Brüdenbetonbau = Kompanie handelt, wurde nach längerer Berhandlung folgendes Urteil gefällt: Es wurden verurieilt der Kaufmann Wilhelm Herrmann zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverluft, der händler Heinrich Kunert zu neun Monaten, die durch bie Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurden. Der Maurerpolier Karl Bergeler zu neun Monaten, der Tischlermeister Karl Hentel zu einem Jahr, der Maschinenbauer Georg Fuchs zu sechs Wochen und ber Reisende hans Kendziersti zu vier Wochen Gefängnis. Der Angeklagte Wertzeugschlosser Karl Güben wurde frei-

Frankfurt a. M. Die Wiederherstellung des 3erstörten Lustschiffes "L. 3. VII" ist vom Aufsichtsrat der Deutschen Lufticbiffahrt&-Altiengesellichaft hierselbst beschloffen worben. Da aber in biesem Berbst nur noch eine turze Fahrtzeit sein wird, und die Baffagierfahrten in dieser Saison in der Hauptsache von dem Personal ber Luftschiffbau-Beppelin-Gesellschaft geleitet werden, ba anderseits das in Duffeldorf befindliche Bersonal nicht ben gangen Winter über beschäftigungslos fein tann, ift diesem Personal in Düsseldorf einstweilen gekundigt worden, bis die Baffagierfahrten im nächsten Jahre wieder regelmäßig aufgenommen werben tonnen.

* Lübed. Der bernichtigte Falschmunger Wilbe ber fürglich festgenommen wurde, unternahm im hiefigen, Marstallgefängnis einen verwegenen Fluchtversuch. Die Untersuchungsgefangenen am Bormittag auf bem Gefängnishofe spazieren geführt murben, eilte Wilbe, barfuß und ohne Kopsbededung, auf einen Berbinbungsgang zu, schwang fich von bort aus auf bie hohe Umfassmaner, sprang hinab und lief in ber Michtung-von Untertrave bavon. Ein Ausseher, ber den kühnen Sprung Wilbes noch gesehen hatte, nahm sofort mit mehrecen Leuten die Verfolgung des Flüchtigen auf und es glückte ihm, beim Absuchen der unterhalb des Marskallgefängnisses belegenen Hasengegend Wilbe in der Nahe der Drehbrude wieder zu ergreifen. Da ber Berbrecher schon mehrsach aus Geschanissen und Irrenanstalten entwichen ist, wird er jetzt durch einen eigens dazu beauftragten Ausseher und zwar einzeln spazieren gesührt, auch wird er in seiner Belle Tag und Nacht ftreng bewacht.

* Roslin. Auf bem Exerzierplate hierselbst tamen bor langerer Beit eine große Angahl icharfer Batronen abhanben, ohne bag bisher ihr Berbleib ermittelt werben konnte. Die Untersuchung ber raiselhaften Angelegenheit, bie in Stettin geführt wird, ift noch nicht abgeschloffen; dieser Tage wurden nun beim Roggenmahen von einem Arbeiter auf einem Felbe bei Koslin etwa 2000 icharfe Patronen gefunden, die zweifellos aus dem oben er-wähnten Diebstahl herrühren. Sie wurden sosort dem Bataillon wieder zugestellt. Dadurch gerät die lang-wierige Untersuchung in ein neues Stadium. Wan

nimmt an, daß es sich bei bem Diebstahl — benn ein solcher kann wohl nur in Frage kommen — um einen Leuinant handelt.

Tuchel (Beftpr.). Ginem Kontrolleur ber Kreisspartaffe hierfelbst ift es burch ein raffiniert angelegtes Schwindelmanöver gelungen, über 102 000 Mart au unterschlagen und auf der Flucht einen Borsprung von drei Wochen zu gewinnen, ehe der Niesenbetrug aufgedeckt wurde. Die Angelegenheit spielt insofern nach Berlin herüber, als eine Berliner Bank die von dem Defraudanten gefälschte Anweisung über 102 000 Mt. ausgezahlt hat.

Junsbruck. Im Eggental wurde die Straße durch einen Felssturz acht Weter weit verschüttet. Im kritischen Augenblick kam ein Zweispänner mit vier Touristen. Diese stiegen aus; gleich darauf folgte ein zweiter Fels-

fangnis in Brand zu steden. Die Solbaten mußten einschreiten und icharfe Schliffe abgeben. Gin Gefangener wurde verwundet, die sibrigen ergaben sich. Zahlreiche Waffen wurden beschlagnahmt. Durch den Vorfall wird wieder das seltsame Gefängniswesen Spaniens grell beleuchtet.

Buntes Allerlei.

Die Sinwohnerzahl Groß-Berlins einschließ-lich seiner 66 Vororte belief sich am 31. Januar d. Is. auf 3 667 710 Seelen. Von dieser Bevölkerungszahl fommen auf die Stadt Berlin 2 325 329 Einwohner.

O Mus Antaft des Beginns der großen Gerbfiübungen und ber Manöver wird wegen ber bamit verbundenen Flurschüben militar- und gemeindeamtlich barauf hingewiesen, daß die Landeigentumer oder Rächter,

Die Explosion in der friedrichshafener Karboniumfabrik.

Gajometer ber Beppelin-Luftschiffbaugefellichaft geliefert und zur Füllung der

Beppelin-Ballonsber-wendet. Die Explosion entitand im Gasipaltraum, wo brei große Zylinder in Tätigkeit waren Unter einem fürchterlichen Knall flogen Steine und Dachlatten des Fabrikgebäudes weit hin. Die rasch herbeigeeilte

Feuerwehr fand neun Verletzte in den Trümmern, bon benen einer fpater feinen Wunden erlag. Ursache ber Explosion bürite ber Gelbstenizündung nicht ge-nügend abgefühlter Gase in den Spaltanlindern guzuschreiben jein, fie hat einen Schaben von etwa 100 000 Mtf. verur= facht.



fturd, die Touristen sprangen beiseite, sobaß nur ber Wagen zertrummert murbe.

Paris. Der Sohn des entthronten Königs Behanzin von Dahomen, der Negerprinz Kulern Quin-balo, der als Sergeant im 23. Kolonialregiment dient und elf Auszeichnungen für geleiftete Feldzuge befitt, murbe auf ber Straße von einem Arbeiter beschimpft. Der schwarze Prinz nahm fich den Angreifer gehörig por und lieferte ihn in ftart beschädigtem Bustande ber Polizei ab, die in dem Mianne einen langgesuchten, vielbestraften Strolch erfannte. Der iapfere "Königssohn" erhielt eine Belobigung von dem Polizeisommissar.

Bruffel. In ber Bruffeler Weltausstellung trat bieser Tage ein Neger namens Im Johnson auf, der sich sur den Boy-Weltmeister, der fürzlich in Amerika den weltberühmten Boxer Jestries besiegte, ausgab und mancherlei über feinen Sieg in Amerita jum beften gab. Es murbe jeboch enibedt, bag bas Bange ein Schwindel bes Unternehmers fei.

Mabrid. Im Madriber Haupigefängnis brach ein Aufruhr aus, weil der neue Direftor ben Gefangenen bas Kartenspiel und das Tragen von Waffen verboten hatte. Die Gefangenen erbrachen die Türen ihrer Bellen, rotteten sich zusammen und versuchten bas Gewelche Entichäbigungsansprüche erheben wollen, biefe sofort nach Abgang bes Militars bem Gemeinde- ober Butsvorftande zu melben haben. Gin Abernten ber beschähligten Felbfruchte ift nur erlaubt, wenn dies ber maßgebende Borftand ausbrudlich und schriftlich gestattet hat. Erfolgt die Aberntung ohne diese Erlaubnis, so laufen die Eigentumer Gefahr, mangels Beweise für die behaupteten Schäden keine Bergütung zu erhalten. Da ersahrungsgemäß die sichtbaren Spuren minder schwerer Beschädigungen, besonders in Kartoffeln, Klee usw., innerhalb kurzer Frist zuweilen fast vollständig verschwinden, so wird empfohlen, vereinzelt liegende Stellen an großen Flurstücken sofort nach Eintritt ber Beschädigung im Beisein ber Ortstommisston burch Stangen, Strohwiepen, Pstode und dergl. tenntlich zu machen.

PR **A**llerlei Wiffenswertes. 5 000 000 mehr Einwohner als England. Kanada wurde in den letten zehn Jahren das Ziel von 500 000 Einwanderern. — Kartoffeln und Bananen gleichen sich in der chemischen Ausammensetzung fakt genau. — Der Schwan hat von allen Wögeln das längste Leben. Er wird in Ausnahmefällen dis dreihundert Jahre alt.

ben langfährigen Chambregarniften seiner Mutter, Herrn Dottor Jordan, überweisen tonne, ber fich mit biesem Wechsel einverstanden erklart habe.

Bier Wochen nach biesem Briefe langte Bapa Schwendler mit Hebwig in Berlin an. Gine passenbe Wohnung hatte Karl unterdessen gemietet. Bon bieser erhielt Dottor Jorban zwei Zimmer, mahrend ein brittes, fleineres, sehr bald in einem soliben, alteren Beamten einen ruhigen Bewohner fand. Papa Schwendler und Bedwig nahmen die fibrigen zwei Hintersiuben nebst Kliche, und Karl schlug sein Domizil in einer geräumigen Kammer siber dem Flur auf. Someit war alles in schönster Ordnung, und Napa Schwendler zeigte sich förmrich stolz auf den guten

Ginfall, nach Berlin getommen zu fein. Beute freilich bachte er anders barüber. Er nannte Berlin ein "unmoralisches Nest" und vermunschie ben Berlin ein "unmoralisches Nest" und verwünschte den Tag, an dem er den Fuß in dieses Gomorra gesett. Die Veranlassung zu diesem Meinungswechsel war natürlich in der Liedelei zwischen Hedwig und Otto Haritopf zu suchen. Daß auch der verwünschte Zufall dem Madel gerade diesen Menschen in den Weg sühren mußte! Es hatte sich ansangs alles so schon angelassen. Karl und Hedwig schienen süreinander geschaffen, und der alte Schwendler, der nur zu bald merkte, wie es um das Herz seines Ressen stand, reute sich im stillen dieser Neigung, ja, er sah beide schwaler. Großvater.

Und nun waren all bie habichen Zufunftsbilber fiber ben Haufen geworfen und noch bagu von einem Menschen, der seiner Meinung nach nichts andres als ein Flaufenmacher, ein Schwindler fein tonnte.

Aber noch eins verursachte bem alten Schwendler ernfte Sorgen: das veränderte Benehmen Rarls, das

biefer seit jenem Abend, an bem Hedwig so entschieden erklart, Otio Hartsopis Frau werben zu wollen, zur Schau trug.

Er war ja in der letten Zeit, seitbem Hebwig mit Otto verkehrte, oft migmutig und argerlich gewesen, allein er hatte bann boch jedesmal seinem Arger gegen Schwendler in Worten Luft gemacht, jest aber sprach er nur das Notwendigste, und auch das nur furz und abweisenb. Im fibrigen brutete er fiumm por sich hin. Dabei vermieb er es fast angitlich, Hebmig zu begegnen, und wenn er sich auch von bem gemeinschaftlichen Mittagsmahl nicht ausschließen konnte, so suche er sich doch bem Zusammensein abends unter allerlei Bormanden zu entziehen, ober er tam, wie bies gestern und vorgestern ber Fall gewesen, gar nicht erft nach Schluß ber Werkstatt nach Hause.

Dergleichen war mahrend des ganzen Jahres, sett-dem Karl mit Ontel und Cousine zusammenwohnte, noch nicht passiert, und Vapa Schwendler geriet daher fiber bies unerhörte Ereignis in aufrichtige Befturgung. Es brudte ihm faft bas Berg ab, fich barüber ausgufprechen, aber mit ben beiben frummen Denichen ließ fich ja tein Wort reben, benn fle antworteten ihm einfach

nicht. Da er inbessen seinen Kummer nicht mehr allein herumtragen konnte, entschloß er sich, Doktor Jordan sein Leid zu Magen, vielleicht bag bieser ihm zu raten vermochte, wie diesem ungemütlichen Berhältnis am besten ein Ende zu machen sei. Und Jordan, bem der alte Mann aufrichtig leib tat,

hörte ihm gebulbig zu, als Papa Schwendler ihm beim Gereinbringen bes Morgentaffees die Ereigniffe mitteilte, die fich mabrend ber letten Tage abgespielt hatten.

"Ja - mein lieber Papa Schwendler." meinte

Jordan lächelnd, nachdem der Alte ihm alles erzählt, "ein bischen hochgegriffen tommt mir das mit den hunderttaufend Mart ja auch vor. Aber nehmen wir an, die Halfte mare bazu geflunkert — warum sollte benn bieser Herr — ja, wie heißt benn ber gute Mann eigentlich? Er besitzt boch jedenfalls noch einen andern Namen, als jene liebenswürdigen Bezeichnungen, mit benen Sie bis jetzt immer von ihm gesprochen haben."

"Ich meinte, ich hätte Ihnen damals, als ich Ihnen

guerft von der dummen Geschichte sprach, gesagt, daß er Hartsopf heißt, Otto Hartsopf."
"Hartsopf keißt, Otto Hartsopf."
"Hartsopf ?" Jordan sann einen Moment nach — den Namen hatte er doch schon gehört? — "Richtig, so heißt ja die Hausdamme des Barons von Erthoven — sollte etwa biefer Otto Hartlopf mit ihr vermandt fein ? — Das mure boch wirklich ein brolliger Zufall."

"Das weiß ich nicht — aber die hunderttausend Mart bekommt er von eben diesem Herrn, das hat

er meiner Hebwig neulich gesagt." Jest lachte Jordan hell auf. "Was, — von dem Baron von Erkhoven?"

"Jawohl, Baron von Erkhoven, so nannte ihn Hebwig. Der Herr sei ein Freund ihres Otto, wenigsstens behauptet bas der saudere Mosso, obgleich ich überzeugt din, er kennt den Herrn Baron gar nicht."

"Run, letteres mare boch immerhin möglich, wenn bieser Herr Hartlopf vielleicht ein Bruder oder sonstiger Berwandter jenes Fräulein Hartlopf sein sollte, die dem Hauswesen Baron Ulrichs von Erthovens als Repräsentantin vorsteht. Der alte Jerr gehört seit turgem ju meinen Patienten, und ich lernte biefes Fraulein haritopf bei meinen Besuchen tennen.

(Fortfetjung folgt.)

Kur-Theater Obernigk. Etablissement Deutscher Kaiser. Mittwoch den 27. Juli: Benefiz : Borstellung für die herren Ernst Wardatzky u. Hans Lerch.

rokstadtlu

Enftipiel von Blumenthal n. Rabelburg, Der Freitag ben 29. Juli: 30 De Benefizvorftellung 3

für Berrn Gustav Adolfi, bei vollständiger Orchesterbegleitung ber Kapelle bes Infanteric-Regiments Ur. 50 aus Nawitsch:

Heiratsschwindler.

Wiener Operettenpoffe in brei Aften von Buchbinber.

Anjang abend $8\frac{1}{2}$ Uhr. Borverkanf im "Dentschen Kaiser" und bei Kanfmann Hermann Rittner.

Kurhotel-Sitten Obernigk. 3

Freitag den 29. Juli cr. stattfinbenden

ansgeführt von der Rapelle des Königl. Juf.=Regiments Nr. 50, nnter perfönlicher Leitung bes Musifmeisters Herrn Heisig, ladet ergebenft ein

Julius Scholz,

Rurhaus Bächter. Aufang 4 11hr. Entree 40 Bfg.

Lotterie=Verein Prausniß.

Mittwoch den 27. Juli abend 8 Uhr: Berfammlung im Bereinstokate. Gin-ziehning ber Beiträge. Recht zahlreiches Mecht zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Borftand.

Frisch eingetroffen:

Liegnitzer Sauerkohl, neue saure Gurken und Pfeffergurken, neue Schotten - Heringe

Wilhelm Giersch, Prausnitz.

liebt ein rofiges, jugendfrisches Untlig und einen reinen, jarten, ichonen Teint. Alles

Stedeupferd . Lilienmild . Seife v. Bergmann u. Co., Rabebent, Preis à St. 50 Bf., ferner ift ber Lilienmild-Cream Dada ein gutes porzüglich wirfendes Mittel gegen Sommerfproffen. Tube 50 Bf. in ber Drogerie Martin Völkel, Prausnitz.



Echter Breslauer

Breisliste gratis. In Branenig bei

Hermann Kirste.

Für Bioline und Rlavier. leiditeste Vortragsstücke

für Violine (1. Lage) mit Klavierbegleitung von Jos. Venzl. 1. Gruß in die Ferne. 2. Abendfriede.

3. Joylle. 4. Am Bergfee. 5. Krippenlied der Hitten. 6. Mennet a la reine. 7. Rondoletto. 8. Andacht. 9. Schlum-merliedlein. 10. Aufzug der Marionetten.

Nummer 1-10 in einem Band Mf. 1.-Borrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Berleger franko gegen vorherige Einsendung von Mt. 1.—.
P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Bu haben bei Hugo Danigel in Brausnin.

Feine Luvinen

hat noch abzugeben

Oswald Kluge, Brausnig.

Gin gut erhaltenes, ichwarzes

- Alavier, voller Ton, freuziaitig, zu verkaufen bei Jockwer, Obernigt, Trebniger Str. 245.

Tüchtige Simmerer ftellt fofort ein Baumeifter Erich Voigt, Obernigt.

Programmerfest
und Erinnerungsseier an die glorreichen Tage von 1870
bes
Arieger: und Militär: Bereins
— am 31. Juli 1910.

Bormittags 103/4, bis 113/4, uhr: Konzert am Kriegerbenstmal.
Nachmittags 2 Uhr verfammeln sich a. die Mitglieber des Kriegervereins im Bereinslofale; b. die Mitglieber des Militärvereins des Kamerab Babab.
Nachmittags 3 Uhr: Kohlolung der Fahne des Militärvereins und zugleich Abholung des Kriegervereins.
Rachmittags 3 1/4, uhr: Feitzung zum Rathause. — Abholung der geladenen Chrengatie. — Niederlegung eines Kranzes am Kriegerdensmal. — Kaiserhoch. — Kandemarich und Abmiarich nach dem Feitlofale in Kamerad Feuerstein's Garten.

Ulsdamn:

Großes patriotisches Fest-Konzert, ausgesährt von der Kapelle des 3. Niedersch. Infanterie-Regiments Vr. 50 unter persönlicher Leitung des Königl. Obernusstmeisters Serrn Heifig.
Bei eintretender Unnfelheit:
Aumination des Cartens und großes Pracht-Kronten-Kenerwert, arrangiert und abgedramut vom Kunstenewerfer Herrn Sartmann aus Bressau.

Mumination des Gartens und großes Bracht. Fronten. Feuerwert, arrangiert und abgebrannt vom Kunstfeuerwerfer herrn hartmann aus Breslau.

Albends 81/2 Uhr: Einmarsch und Abbringen der Fahnen und Ball auf zwei Sälen für geladene Gäfte und Mitglieder.

Eintritiskarten im Vorverkauf pro Person 30 Pfg. sind beim Ramerad Karl Schwarz zu haben. An der Kasse werden 40 Pfg. pro Person erhoben. Kinder zahlen 10 Pfg. an der Kasse.

Bei unglünstiger Witterung findet das Fest im Saale statt.

Zu diesem Feste beehrt sich das geehrte Publikum ganz ergebenst

einzulaben

Per Yorstand des Militär-Pereins.

Per Yorstand des Krieger-Vereins.

Schwarz. Rahl. Abanderungen bes Programms bleiben vorbehalten.

Von der Reise zurück

Frau A. Lorenz, Obernigk, Hohenzollern. Sprechstunden jeden Freitag von 3 bis 6 Uhr. 🖚 Zahnbehandlung, künstl. Zähne u. Plomben.

Grosse Ersparnis im Haushalt!

verbessert augenblicklich schwache Würze Suppen, Saucen, Gemüse und gibt ihnen überraschenden Wohlge-

schmack. In allen Flaschengrössen angelegentlichst empfohlen von Adolf Gros Nfg., Inh. Karl Steinert, Prausnitz, Trachenberger Strasse.

Ausführungen von gärtnerischen Henanlagen, Umgeftaltung von Garten,

Anpflanzung von Spalierobst, Chauseepstanzungen, Obstplantagen

Erich Peuckert's Gartenbau-Etablissement, Karoschke-Obernigk. - Fernsprecher: Amt Obernigt 46.



Redes interessante Greignis

photographifch illustriet

bringt am ichnellften bie "Berliner Illuftrirte Zeitung"

Jebe Rummer hochintereffant.

mongen, 10 Pfennig

uber 1 MRt. 30 Bfg. vierteljährlich bei allen Buchhandlungen und Bofranftalten.

von A. Hodurek, Ratibor.

weitberühmt als bestes insekten-Vertilgungsmittel gegen Schwaben, Russen, Fliegen, Fiöhe, Vogelmilben, Ameisen, Schnakken etc., erhältlich a 10, 20 Pfg. und höher in Prausnitz bei Herrn Carl Steinert.

Bur Zahnleidende praftiziere ich jeden Nadymittag in Obernigt Villa Anna. 2. Saus von ber Boit. Plomben — Gebiffe — Zahnziehen — Re-paraturen in guter Ansführung.

Irma Stanislawski, Dentiftin aus Brestau, Friedrichstraße 85.

Knape & Würk's **Eukalyptus-Bonbons**

Beftes Buftenmittel. Schutmarke Zwillinge. Paket 30 Pfg.

bei Wilh. Giersch in Prausnitz.

Bei Hugo Danigel in Prausnitz ift zu haben:

Alene Verkehrskarte der Provinz Schlehen.

35. Auflage. — Preis 30 Pig.

Sausdamen, Erzieherinnen, Rinderfrautein, Rindermadden. Röchinnen, Stubenmadmen, Dadden f. Alleind., Wirtichafterinnen, Rutfcher, Staller. Diener. Gärtner

empfiehlt u. jucht f. jofort und später für Breslau und auswärts Stadt und Land bei bobem Ge= halt nur in besten Hänjern

Stellenver-Käthe Barleben, mittlerin, Brestau VII, Sofdenstraße 99, ptr. Telephon 7513.



Mk. 2,- 2,50 3,- 3,50

++++Mk.4;_+++++Mk.4;50 Prausnitz bei Wilh. Giersch, Trachen-berg bei Hermann Blumberg. Man verlange ferner:

Dr.W. Nackens Boonekamp altbewährt und vorzüglich 4/1 Fl. M. 2,50, p. 4/2 Fl. 1,35.

Pension in Obernigk

gefucht - balb - auf ca. 11/2 Jahre zwecks gejundheitlicher Kräftigung für 13jähriges Mabchen aus gut fitnierter Familie. Offerten mit Breisangaben bald — unter R. E. T. poftlagernd Obernigt.

Grundstückbefiger!

Bollen Sie ein Grundstud, Geichäft ac. verschwiegen und gunftig faufen, verkaufen ober vergeben, suchen Sie hipotheken ober Tetlhaber, so wenden Sie sich an die Deutsche Reichs Berkanfs Zentrale, Berlin C. 19, Unterwasserfraße 7. — Besich und Besich. tigung foftenlos. - Bertreter in ben nachften Tagen anwesenb.

Fär Rettang von Tranksacht!

versendet Amweisung nach 37-jähriger approbierter Methode zur josortigen rabifalen Beseitigung, mit, auch ohne Borwissen zu vollziehen, per feine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: Th. Konchky, Spezialist, Sädingen, Baben.

Flechten

skroph. Ekzema, Hautausschläge, offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Ader-beine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte

cheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten Rino-Salbe

gift-u, skurefrei. Dose Mr. 1.15u. 2.28
Danksohreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung
weiss-grün-rot und mit Firma
Schubert & Co., Weinböhls-Dreeden.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Marktpreise.

Breslau, 25. Juli.		
per 100 Kilogr.	höchster	niebrigste
Beigen, weißer	2Ó 9 O	18,90
Beigen, gelber	20 80	17,80
Roggen	14.30	11,80
Øerfie	18,50	12.00
Dafer	15,40	13.40
Ørbien	23.00	15.50

Dierzu eine Beilage. 2